

November 2019

Liebe Leser,

inzwischen hat die Weihnachtsdeko schon in etlichen Häusern Einzug gefunden. Bevor wir uns im Newsletter allerdings mit der Weihnachtszeit und ihren vielen besonderen weihnachtlichen Aktionen an der Geestlandschule beschäftigen, nun noch einmal eine Ausgabe aus dem wettertechnisch größtenteils grauen, aber an der Geestlandschule dennoch bunten November.

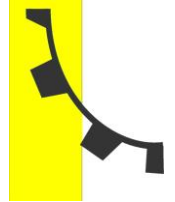
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

Die Redaktion Newsletter

Informativ, unterhaltsam und immer aktuell

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über geestlandia.newsletter@geestnetz.de bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule (www.geestlandschule.de) online lesen.



„DUO.Ehrenamtliche Seniorenbegleitung“ ... Auch in Fredenbeck!

Selbstbestimmt – auch noch im Alter! Das ist es, was viele ältere Menschen sich wünschen. Hierzu gehört für viele definitiv, so lange wie möglich im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung zu wohnen.

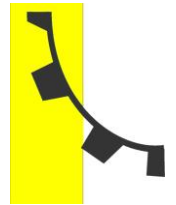
Lebten allerdings noch vor wenigen Jahrzehnten häufig mehrere Generationen einer Familie in einem Haus, geht der Trend immer mehr zur räumlichen Trennung. Jede kleine Familie möchte „ein Heim für sich allein“, verständlich natürlich, aber im Alter eben auch oft ein Problem. Ältere Menschen leben häufig nicht einmal mehr im selben Dorf, wie der Rest ihrer Familie... Einsamkeit – auch wenn es sich nicht jeder gern eingesteht – ist die Folge.

Die Qualifizierungsmaßnahme „DUO. Ehrenamtliche Seniorenbegleitung“ möchte in diesem Bereich durch die Unterstützung älterer Menschen Abhilfe schaffen. Die Qualifizierung ist ein seit 2014 bestehendes Kooperationsprojekt der Senioren- und Pflegestützpunkte in Niedersachsen und der Freiwilligenakademie Niedersachsen e.V.. Sie wird von einem örtlichen Bildungsträger durchgeführt und vom Land Niedersachsen gefördert. Die Idee „DUO“ nach Fredenbeck zu bringen und auch Schüler der Geestlandschule daran teilnehmen zu lassen, stammt von Rita Fricke (stellv. Vorsitzende des Seniorenbeirates der Samtgemeinde Fredenbeck). Gemeinsam mit Rolf Mau und Christa Bluschke entschied sie, dass die älteren Mitbürger der Samtgemeinde Fredenbeck durch die Arbeit von Ehrenamtlichen im Bereich Seniorenbetreuung profitieren könnten. Doch ohne qualifizierte Fortbildung, ist es schwierig zu helfen – gerade, wenn es nicht allein um die eigenen Angehörigen geht.

Seit dem 21. Oktober vermitteln nun, dank des Einsatzes des Seniorenbeirates der Samtgemeinde Fredenbeck, qualifizierte Dozenten Inhalte zur Situation von pflegenden Angehörigen, Kommunikation und Gesprächsführung, Umgang mit Hilfsmitteln, Wohnen sowie Ernährung im Alter, medizinisch-psychologische und soziale Aspekte des Alters, Demenz, Gedächtnistraining und Entspannungsmethoden sowie Depressionen im Alter. Die Kurse umfassen 50 Unterrichtsstunden in der Theorie, die in einem Zeitraum von ca. vier Monaten durchgeführt werden. Für den praktischen Teil sind 20 Stunden vorgesehen.



Freiwillige aus allen Alterssparten sind dabei und lassen sich zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter ausbilden. Auch die Schülerinnen Lene Henrieke Hariefeld, Aaltje-Linnea Lange und Lea Felice Leskau nehmen an der Maßnahme teil – aus ganz unterschiedlichen Beweggründen. Eine der Schülerinnen möchte beispielsweise eine Ausbildung im Bereich Altenpflege machen und ihr ist es wichtig, jetzt schon einen genaueren Einblick in die Arbeit mit älteren Menschen zu erhalten.



Treffen der MINT-Schulen an der Geestlandschule –

Das „MINT-Feuer“ wurde entfacht

Am 4. und 5. November 2019 war es endlich soweit. Schülerlotsen fingen die neugierigen Lehrkräfte im Eingang ab, um sie zum 14. Netzwerktreffen der MINT Schulen Niedersachsens zu bringen. Dieses Mal waren 37 VertreterInnen der Schulen und drei Stiftungsvertreterinnen an der Geestlandschule in Fredenbeck zu Gast.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleiterin Tanja Bovenschulte, stellte Daniela Bielke, MINT-Koordinatorin der Geestlandschule, die wichtigsten MINT relevanten Informationen der Schule vor und führte anschließend mit einer Kollegin die Besuchergruppe durch die Schule. Dabei wurde neben der Besichtigung der Fachräume und der digitalen Ausstattung auch direkt in den Unterricht hinein „geschnuppert“. Dort stellten SchülerInnen einzelne MINT Angebote vor. Besonders großen Anklang fanden dabei die 7 Technik Abteilungen der nachhaltigen Schülergenossenschaft „Geestlandia“. Die „Geestlandia“ ist mit ihren insgesamt 12 Abteilungen eine der größten Schülerfirmen in Niedersachsen. Häufig senden andere Schulen VertreterInnen an die Geestlandschule, um sich Ideen für ihre Firmenkonzpte zu holen und Beratung für die berufliche Orientierung zu erhalten. Andreas Dammert als BO-Koordinator und Leiter der Schülerfirma sowie Fachberater für berufliche Orientierung im Landkreis Stade, stand auch bei diesem Besuch mit Rat und Tat den NetzwerkteilnehmerInnen beiseite.



Bild-Quelle "www.kreiszeitung-wochenblatt.de/Stephanie Bargmann"

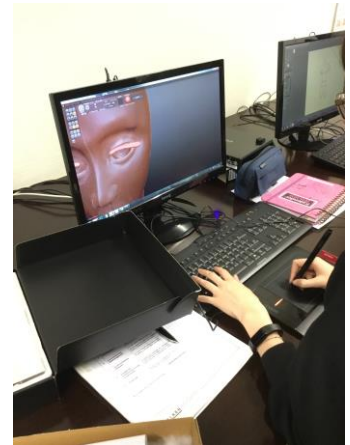


Es gab mit allen Sinnen viel zu entdecken: Im Chemieraum stieg der Honigduft in die Nase und es wurden Kerzen und Seifen hergestellt, im Keller wurden Fahrräder repariert. Unter lautem Einsatz von Stichsägen und Schleifgeräten wurden in der Tischlerei dekorative Holzprodukte gefertigt und in filigraner Arbeit Möbel restauriert. An Nähmaschinen produzierten SchülerInnen Taschen und Weihnachtsschmuck für den Weihnachtsmarkt. In der Abteilung für „Digitale Medien“ erarbeiteten Schüler

neue Aufgaben mit Lego MINDSTORMS für die Roboter AG mit den jüngeren SchülerInnen. Die Grafik- und Gestaltungsabteilung designte Werbepakate und 3D-Produkte, deren Druck von den IT-lern gemanagt wurde, während diese auch digitale Geräte der Geestlandschule einrichteten und warteten.

Nach den vielen Eindrücken und einem kurzen Mittagessen (gekocht von SchülerInnen der Abteilung „Geest-Cooking“), ging es für die NetzwerkteilnehmerInnen aktiv weiter. Die Lehrkräfte der Geestlandschule haben in drei Runden jeweils sechs Workshops angeboten. Hierbei wurden viele verschiedene MINT-Projekte und Ideen für den digitalen Einsatz im MINT-Unterricht präsentiert und vor allen Dingen mit viel Motivation aktiv ausprobiert.

Am zweiten Tag stand noch mehr der Austausch zwischen allen Leuchtturmschulen im Vordergrund. Die neuvorgestellte Methode „Barcamp“ wurde gleich für einen regen Austausch zwischen den Schulen mit ähnlichen Projekten und Themen praktisch angewandt. Beispielsweise hat sich eine Gruppe über den Einsatz von iPads im Mathematikunterricht und eine andere über virtual reality mit großer Begeisterung ausgetauscht. Kein Wunder! Schließlich hat jede Lehrkraft Projekte an ihrer Schule für die sie „brennt“. Und somit machten sich die TeilnehmerInnen, wie nach jedem Netzwerktreffen, mit vielen neuen Ideen und Anregungen auf den Heimweg, um in ihre Kollegen und SchülerInnen das „MINT Feuer“ weiter zu entfachen.

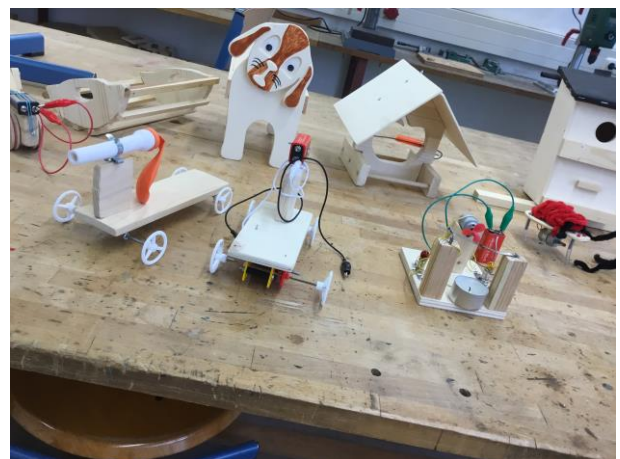


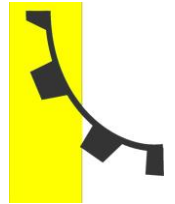
MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Bereiche, die im Wirtschaftsraum Stade von besonderer Bedeutung sind. Um das überdurchschnittliche MINT-Engagement von Schulen deutlich zu machen, haben die Stiftungen der niedersächsischen Metall- und Elektro- Industrie in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium 2012 das Exzellenz-Netzwerk „MINT-Schule Niedersachsen“ ins Leben gerufen. Vertreten wurden diese bei diesem Treffen von Imme-Kathrin Lösch (Stiftung NiedersachsenMetall), Christina Suthe (VME-Stiftung Osnabrück-Emsland) und von Dr. Jessica Bönsch (NORDMETALL-Stiftung). Letztere hat mit Daniela Bielke von der Geestlandschule das Treffen in monatelanger Vorarbeit geplant und organisiert.

Die Geestlandschule Fredenbeck ist seit 2016 Mitglied des Exzellenznetzwerkes der MINT Schulen Niedersachsen.

Besonders hervorgehoben hat die Jury bei der Begründung ihrer Auszeichnung die vielseitige Schülerfirma Geestlandia. Dort gibt es sieben Abteilungen aus dem MINT-Bereich. Die in den Abteilungen der Schülerfirma erzeugten Produkte seien „kreativ, nachhaltig und qualitativ hochwertig“. Auch außerhalb der Schule bestehe dafür eine echte Nachfrage.

Die Geestlandschule hat ein umfangreiches Technik-Angebot für alle Jahrgangsstufen. Neben den Wahlpflichtkursen „Technisches Werken“ und „Technik“ sind auch die Abteilungen „Tischlerei/ Zimmerei“, „Fahrradwerkstatt“, „IT“, „Digitale Medien“, „Chemie“, „Grafik und Gestaltung“ und „Design“ vertreten. Hier gibt es auch besondere Projekte, wie z.B. die Schulung von Senioren an digitalen Endgeräten durch SchülerInnen oder das Gestalten von Werbung oder Einladungskarten. In Chemie werden aus Honigwaben Kerzen und Seifen gefertigt. Viele BürgerInnen nutzen die Angebote der Tischlerei/Zimmerei und der Fahrradwerkstatt, um alte Möbel oder ihre Fahrräder wieder zu restaurieren oder aufzupolieren. Von den insgesamt 40 Lehrkräften der Geestlandschule sind 18 im MINT Bereich aktiv.





Schulsausflug ins Miniaturwunderland: Ein Erlebnisbericht

Wenn man mit der kompletten Beleg- und Schülerschaft einer Schule einen Ort besucht, dann ist es wahrscheinlich, dass dieser Ort bei verschiedenen Personen unterschiedliche Reaktionen hervorruft. Die voneinander abweichenden Wahrnehmungen des Ortes lassen sich schön an ein paar exemplarisch ausgewählten Gesprächen und Aussagen näher beleuchten. So konnte man mancherorts an Ekstase grenzende Freude („Das ist das Allergeilste, was ich je gesehen habe!“) vernehmen. Manch eine/r fragte aufgeregt Dinge wie: „Wollen Sie mal sehen, wie viele Photos ich schon gemacht hab?“, manch anderer merkte – deutlich weniger aufgeregt – an:

„Ich versteh einfach nicht, wie man von sowas Photos machen kann.“

„Ich kenn sogar Leute, die wirklich häufig Photos von sich selber machen. Manche nehmen dafür tatsächlich einen Stab. It's a crazy world, mein Guter.“

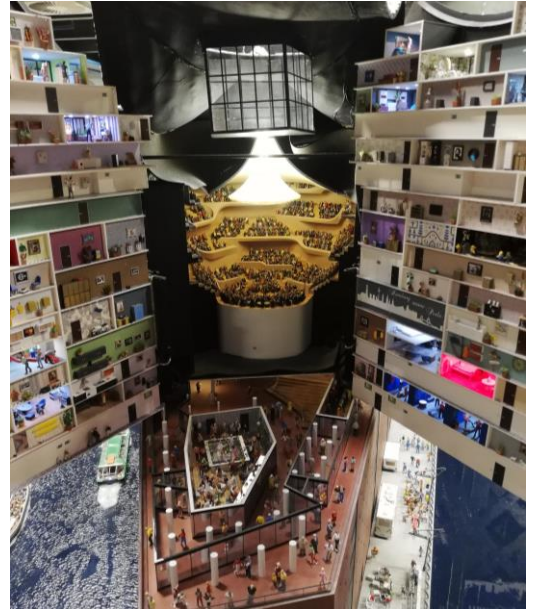
„Wissen Sie, wie man hier raus kommt?“

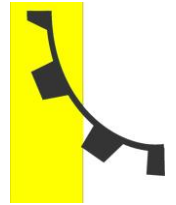
„Gar nicht. Siehst du die vielen kleinen ausgestellten Figuren? Die haben sich alle die selbe Frage gestellt.“

„Ich geh in die Kantine.“

Wenn man die Frage für sich betrachtet, kann man vielleicht zunächst festhalten, dass die japanischen Touristen, die seit den 1980er Jahren auf Europa-in-10-Tagen-Reisen mehr durch die Linse ihrer Kamera, als bloß durch ihre Augen gesehen haben, ihrer Zeit einfach nur voraus waren. Wenn man die Frage in Bezug zum jeweiligen Photomotiv setzt, so lässt sich recht schnell erahnen, dass recht viele der Schülerinnen und Schüler der Auffassung waren, dass das Miniaturwunderland diese in üppiger Zahl bot. In diesem Erlebnisbericht wären wir damit also beim Ort des Geschehens angekommen: Das Miniaturwunderland glänzt durch Detailverliebtheit. Es ist möglich, sich ein Diorama bereits zum dritten, vierten oder fünften Mal anzugucken und immer noch neue Szenen zu entdecken. Versteckte Seitenhiebe und weniger versteckte politische Statements lassen sich vielerorts zwischen all den filigran platzierten berühmten Orten im kleinen Format erspähen. Die Ausstellung geht vom Berg ins Tal bis an die See, vom alten Rom bis Las Vegas, vom Flughafen bis in die Innenstadt – und überall bewegt es sich. Von beim ersten Überblicken versteckten Einblicken ins Private bis hin zu subtiler Subversion wird einem vieles erst beim längeren Verweilen gewahr – so stellt sich wahrscheinlich kaum jemandem die Frage, warum die Züge – die ja zunächst mal Aufhänger und Ausgangspunkt der Anlage sind – gänzlich ohne Graffiti daherkommen. Deutlich mehr Beobachtern wird da wahrscheinlich beim Blick auf das Miniaturvolksparkstadion ins Auge stechen, mit welchem Fußballverein es die Betreiber halten.

Inwieweit man solche Gedankenspiele anstellte oder ob man einfach nur das geschäftige Treiben von 500 Geestländern inmitten von einer beeindruckenden Modelleisenbahnanlage auf sich wirken ließ, war nun natürlich jeder und jedem selbst überlassen.





Uuuuund? Was möchtest du später einmal werden?

„Was möchtest du denn später mal werden?“ Mit dieser Frage sehen sich Jugendliche immer wieder konfrontiert. Eltern wollen wissen, wohin die Reise für ihre Kinder einmal geht, Lehrer weisen immer wieder darauf hin, wie wichtig doch ein guter Abschluss für die spätere berufliche Zukunft ist und in den Medien liest man mittlerweile ständig, dass Auszubildende gesucht werden. Doch woher soll man denn mit 14 Jahren schon wissen, was man für den Rest seines Lebens arbeiten möchte. Da stellt sich schnell Überforderung ein – schon lange bevor die eigentliche Jobsuche losgeht.

Um dem entgegenzuwirken setzt die Geestlandsschule auf eine umfassende und vor allen Dingen früh ansetzende Berufsorientierung. Hier wird den Kindern ab der 5. und 6. Klasse (erst einmal eher spielerisch mit der Nachbereitung des Zukunftstags und der Einführung des Berufswahlordners) die Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt nahegebracht. Am Ende von Jahrgang 7 geht es dann zur Potenzialanalyse und damit einen ersten Schritt in die Richtung „Was kann ich eigentlich?“. Am Anfang von Jahrgang 8 nun, erfolgt der erste BIZ-Besuch.

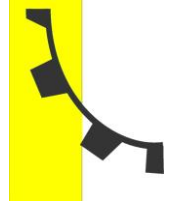


Am 18. November nun ging es für die Klasse 8c auf Berufserkundungstour. Zunächst erfolgte eine kurze Einführung mit allen Schülern gemeinsam, anschließend ging es dann aber schnell ans Selbst entdecken. Denn im BIZ gibt es eine Menge zu erfahren... Die Kids konnten sich an drei Stationen informieren und vor allen Dingen viel selbst ausprobieren. Die Zuordnung zu den Stationen richtete sich nach

der Sicherheit bezüglich der beruflichen Zukunft: Wer überhaupt noch keine Idee hatte, was er später einmal werden wollte, konnte am PC eine „Interessensabfrage“ mit anschließendem Abgleich passender Berufe durchführen. Wer schon einen Bereich angeben konnte, in dem er oder sie später einmal arbeiten wollte, konnte (ebenfalls am PC) über einen Berufsfinder alle Berufe, die mit diesem Bereich zu tun haben, finden und sich informieren, worauf man sich in diesen Berufen jeweils spezialisiert. Wer hingegen schon genau wusste, welchen Beruf er ergreifen möchte, konnte sich mithilfe von Ordnern und Büchern einen genauen Überblick über den Beruf verschaffen: Welchen Schulabschluss benötige ich? Welche Betriebe bilden diesen Beruf in meiner Region aus? Was verdiene ich in der Ausbildung? usw.

Die Zeit verging wie im Flug und am Ende war keiner der Schüler wirklich fertig mit seinen Recherchen, aber Gott sei Dank kann man das BIZ jederzeit und kostenlos besuchen und auch einen Beratungstermin zu vereinbaren, ist ganz einfach! ☺





Weihnachtsmarkt an der Kirche

Endlich einmal gutes Wetter herrschte beim diesjährigen Weihnachtsmarkt am ersten Advent in Fredenbeck. Und so lockten Bratwurst, Glühwein und auch die vielen kleinen Aussteller mit ihren mit viel Liebe hergestellten Produkten wieder viele Besucher auf den kleinen Weihnachtsmarkt an der Martin-Luther-Kirche.

Wie in jedem Jahr, war auch in diesem die Schülerfirma Geestlandia wieder mit dabei. Nach dem Aufbau durch die Abteilung „Tischlerei/Zimmerei“, wurden den Besuchern in einer (ebenfalls von der Tischlerei selbst gebauten) Bude die in diesem Schuljahr gefertigten Erzeugnisse präsentiert und zum Verkauf angeboten. Es gab Seifen und Kerzen der Abteilung „Chemie“, Holzbretter mit Sternen, Holz-Weihnachtsstecker, Elche u.v.m. der Abteilung „Tischlerei/Zimmerei“, Taschen und weitere Textilien der Abteilung „Design“ und noch vieles andere.

Die Beliebtheit der Produkte und auch ihre Qualität, haben sich mittlerweile herumgesprochen, sodass vor allen Dingen die Tischlerei-Kostbarkeiten wie in jedem Jahr schnell fast ausverkauft waren...

Wer noch Interesse an den Produkten der Geestlandia-Schülerfirma hat, kann vom 16. bis 19. Dezember täglich jeweils in den beiden großen Pausen (9.00 – 9.25 Uhr und 10.55 – 11.20 Uhr) in die Aula der Geestlandschule kommen. Hier findet der „Weihnachtsmarkt in der Aula“ statt, auf dem u.a. die Produkte der Schülerfirma zum Kauf angeboten werden.



Dance and Roses
Tanzsportschule



Winter Show 2019

der Dance and Roses Tanzsportschule

in der Geestlandhalle Fredenbeck
Samstag 14. Dezember 2019

Beginn 18.30 Uhr - Einlass ab 18.00 Uhr

Die **Eintrittskarten** gibt es **nur im Vorverkauf**, diese könnt Ihr direkt bei uns oder im Sekretariat der Geestlandschule kaufen.

Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren 5,- €

Kinder im Schulalter 6-15 Jahre 4,- €

Kinder bis 5 Jahre 1,- €

in Begleitung ihrer Eltern - Eine Sitzerrhöhung für kleine Kinder ist sinnvoll

Dance and Roses Tanzsportschule
Am Steinkamp 7 - 21684 Stade - info@dance-and-roses.de